



### Voraussetzung 3 von 4: Analysetool „TradingView“

Ein Analysetool für die Technische Analyse von Charts bietet weit mehr als ein einfaches Zeichentool. „TradingView“ ist online mit verschiedenen Kryptobörsen verbunden und ermöglicht somit den mühelosen Wechsel zwischen den verschiedenen Handelspaaren auf den unterschiedlichen Börsen.

Es gibt viele Chartanalysetools auf dem Markt, und es ist durchaus möglich, viel Zeit mit der Suche nach dem passenden Tool zu verbringen. Als Anfänger bietet jedoch das Analysetool „TradingView“ alles, was benötigt wird. Nutzt die gewonnene Zeit, um euch mit den Inhalten zu befassen.



„Dieses Buch kann und soll kein Tutorial für „TradingView“ sein. Es gibt ausreichend Material und YouTube-Videos zur Bedienung des Tools. Dennoch hätte es mir geholfen, wenn ich zu Beginn die wichtigsten Funktionen gezeigt bekommen hätte.“

Das Tool bietet so viele Funktionen und Möglichkeiten, dass man sich leicht darin verlieren kann. Diese Orientierung soll hier gegeben werden, nach dem Prinzip „Weniger ist Mehr“. Wenn ihr die hier vorgestellten Funktionen beherrscht, habt ihr bereits 80 Prozent des Wissens.

Beginnt oben im Menü mit der Auswahl des Handelspaares und des Zeitrahmens. Für den Einstieg empfehle ich das Handelspaar „BTCUSD“ und bevorzugt die Werte von der Börse „bybit“. Das hat den Vorteil, dass wir dieses Handelspaar auf der Börse „bybit“ in diesem Buch behandeln. Es ist ein guter Start für eure Tradingkarriere.

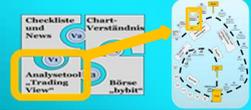
Im Wesentlichen arbeiten wir im Zeitrahmen des 4-Stunden-Charts (4h), da hier Trades möglich sind, die über mehrere Tage laufen. So müsst ihr nicht ständig vor dem Bildschirm sitzen. Es ist jedoch sinnvoll, regelmäßig auch den Monats-, Wochen- und Tageschart zu überprüfen.

Von den „Zeichentools“ werdet ihr am häufigsten die „Trendlinie“ benötigen, da ihr damit horizontale, diagonale und vertikale Linien zeichnen könnt. Tipp: Nachdem ihr die Linie vom Start bis zum Ziel gezogen habt, bestätigt die Endposition durch einen Klick. Dies wird oft vergessen, und man ärgert sich, dass sich die Form mit der Mausbewegung weiter bewegt.

Weitere oft benötigte Tools sind die horizontale Linie, die eine unendliche waagerechte Linie erzeugt, die Fibonacci-Retracements (Korrekturen) und die Long-Position. Letztere ist vom Begriff etwas gewöhnungsbedürftig, da sie eine Grafik mit dem Change-Risiko-Verhältnis einzeichnet.

„Im oberen Menü findet ihr eine Vielzahl von Indikatoren. Viele stammen von „TradingView“, einige wurden von anderen Nutzern des Tools bereitgestellt, und eigene Indikatoren können ebenfalls integriert werden. Für euch sind zu Beginn die drei Indikatoren: EMA, MACD und RSI sinnvoll. Ihr findet diese unter dem Menüpunkt „Technische Analyse.“





V3

## Analysetool „TradingView“



### WARUM

Ohne einige Grundlagen des Chartanalyse-Werkzeugs wird man nicht sinnvoll traden können. Damit man den Wald vor lauter Bäumen noch sieht, hier nur die wichtigen Werkzeuge und Einstellungen.

### WAS

Gelb eingrahmt sind die wesentlichen vier Werkzeuge zum Zeichnen und die wesentlichen Indikatoren. Zudem wird empfohlen, den Chart auf die „Kerzen“-Sicht einzustellen.

**Tools von Trading View**

- Trendlinie → Gerade Linie zum Einzeichnen von Trends
- Fibonacci Retracement → Fibonacci Retracement
- Horizontale Linie → Unendliche gerade Linie zum Einzeichnen von Support- und Widerstandslinien
- Chance-Risiko-Verhältnis bei LONGs → Long-Position

**Auswahl des Chart-Bildes**

**Auswahl des RSI-Indikators**

Hinweis: In der kostenlosen Version von TradingView sind nur drei Indikatoren gleichzeitig auswählbar.

hier findet man auch den EMA und den MACD